Grand Island
Anzeiger und Herold.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Erscheint jeden Freitag.

J. S. Windolph, : : Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herold, nebst Sonnagsblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorausbezahlung, nur $2.00 pro Jahr.

Betreffs der Zähler von Bundeswegen spendet ein Wechselblatt folgenden Trost: Auch wer für gewöhnlich nicht mitzuzählen pflegt, hat endlich Gelegenheit, einmal mitgezählt zu werden, nämlich bei der Volkszählung.

Der Kaiser von Rußland hat dieses Jahr zum ersten Mal an dem Geburtstag der Königin Viktoria die Mitglieder der britischen Botschaft zu einem Diner eingeladen; eine Neuerung, welcher man große politische Bedeutung beimißt.

Der Streik von Homestead vom Jahre 1892 hatte viel mit der damaligen republikanischen Niederlage zu thun. Auch die diesjährigen Arbeiterwirren werden Herrn McKinley nicht zum Segen gereichen. Die Unzufriedenheit richtet sich immer gegen die herrschende Partei.

Um neutral zu sein, braucht man weder blind noch stumm zu sein. Man kann trotz gewissenhafter Erfüllung der Neutralitätspflichten sein Urtheil über Recht und Unrecht im Kampfe aussprechen, die ungerechte Vergewaltigung verdammen, den bedrängten Freiheitskämpfern Mitgefühl und Theilnahme bezeugen.

Die mit der Untersuchung der industriellen Verhältnisse unseres Landes betraute Industrie-Commission hat schon unendlich viele Zeugen verhört, aber bis heute hat sie noch nichts über das Resultat ihrer Untersuchung verlauten lassen. Es scheint fast, als ob die Commission Entdeckungen gemacht hat, deren Enthüllung sie scheut. Da sie sich eingehend mit der Trustfrage beschäftigt hat, wäre dies ja leicht möglich.

Man erzählt sich folgende interessante Geschichte von General Buller: Derselbe telegraphirte einem Weinhändler in Natal, er solle ihm 50 Kisten Champagner als „Castor-Oel" signirt senden. Etwa um die Zeit, zu welcher der Wein eintreffen sollte, telegraphirte Buller dem Offizier, welcher in der Vorrathsstation befehligt, daß er 50 Kisten mit Castor-Oel erwarte und wünsche, daß ihm dieselben unverzüglich zugesandt werden. Der Offizier antwortete, er bedaure, daß die Kisten nicht angekommen seien, jedoch habe er alles Castor-Oel, welches zu haben war, 20 Kisten, gekauft und dieselben in der Hoffnung abgesandt, daß sie einstweilen genügen werden. Was General Buller beim Empfang dieser Depesche sagte, wird nicht mitgetheilt.

Ein Reichthum von Schönheit ist oft verdeckt durch unansehnliche Finnen, Eczema, Flechte, Rose, Hautausschlag usw. Bucklen's Arnika Salbe wird das Gesicht verschönen, indem es alle Hautausschläge kurirt, ebenso wie Schnitte, Quetschungen, Brandwunden, Schwären, Beulen, Geschwüre und die schlimmste Form von Hämorrhoiden. Nur 25c pro Schachtel. Kur garantirt. Verkauft von A. W. Buchheit, Apotheker.

— Nähmaschinen der besten Construktion, garantirt auf 10 Jahre, in der „Anzeiger und Herold" Office zu herabgesetzten Preisen. Wir haben Maschinen von verschiedenen der besten Fabriken.

Zu verkaufen.

Zwei Häuser, nebst Stallung sowie Granery und Schuppen; guter, geräumiger Hofplatz. An Süd Locust Straße. Nachzufragen in der Office des „Anzeiger & Herold." 33–41.

Ein Monster-Seeteufel, der sein Opfer verschlingt, ist das Ebenbild von Verstopfung. Die Kraft dieser Krankheit ist fühlbar in den inneren Organen, den Muskeln und dem Gehirn. Aber Dr. King's New Life Pills gewähren eine sichere und gewisse Kur. Die besten in der Welt für Magen, Leber, Nieren und Eingeweide. Nur 25 in A. W. Buchheit's Apotheke.

50jähriges Jubiläum des Turnerbundes.

Diese Feier findet vom 18. bis 23. Juni in Philadelphia statt und besteht in einem großartigen Turnfest, nebst Jubiläums-Tagsetzung und Versammlung der Pioniere des Turnerbundes. Die Festlichkeiten bilden ein Ereigniß von weitragender Bedeutung für das Deutschthum. Alle die sich an dem Fest zu betheiligen wünschen, sind gebeten, sich an den Unterzeichneten zu wenden. Die Bahngesellschaften haben den Fahrpreis auf die Hälfte herabgesetzt.

[illegible]

Am Ende.

Milwaukee Herold.

Das Lied ist aus. Mit der Einnahme von Pretoria sind die Engländer am Ziele ihrer Wünsche. Ruhmvoll ist der Erfolg ja nicht. Der Zug des Lord Roberts seit den letzten Plänkeleien vor Kronstadt hätte ebenso leicht über ein Brachfeld oder einen Friedhof gehen können. Und in der That war das letzther durchzogene Gebiet ein Friedhof; die Buren hatten dort ihre Hoffnungen begraben, weil sie die Unmöglichkeit einsahen, im offenen Felde der erdrückenden Uebermacht der feindlichen Truppen Widerstand zu leisten. Dem Kriegsmoloch wären nur weitere nutzlose Blutopfer gebracht worden. Aber wenn der Eroberer auch auf weiter nichts zu pochen hat, als auf die überlegene Zahl seines Kriegsvolkes und etwa die geschickte Leitung des Proviantdienstes, sein Ziel ist erreicht und das Schicksal der Buren besiegelt. Mögen sie nun auch im Bergdistrikte von Lydenberg sich auf den letzten Kampf von Lydenberg sich auf den letzten Kampf vorbereiten, im Besitze der Landeshauptstadt kann der Sieger seine Bedingungen diktiren und über das Transvaal verfügen wie er über den als Orange River Staat annektirten Oranje Freistaat verfügt hat. Was den beiden Republiken bevorsteht, hat Chamberlain schon angekündigt. Kein Fetzen von Unabhängigkeit soll ihnen bleiben, die politische Existenz des Burenvolkes wird der Vergangenheit angehören. Britischer Einfluß soll dominiren und den Charakter der eingeborenen Bevölkerung nach und nach ersticken. Was die Buren befürchteten, indem sie den Uitlanders erst nach langer Probezeit die Theilnahme an der Leitung der Angelegenheiten des Staates zugestehen wollten, wird sich nun im Geschwindschritt vollziehen, der fremdländische Einfluß wird sich übermächtig ausdehnen und die Landbevölkerung in ein untergeordnetes Verhältniß hinabzudrücken suchen wie die Normannen einst die überwundenen Nachkommen der Sachsen.

Die wirthschaftliche Entwickelung der beiden Republiken mag vielleicht einen großartigen Aufschwung nehmen, das nicht mehr durch die beschränkenden Maßregeln der auf das Wohl des eigenen Stammes bedachten Landesvertretung gehemmte Unternehmerthum sich freier entfalten, die Ausbeutung der schwarzen Arbeitskräfte nun in einer Weise vor sich gehen, vor welcher das Burenelement sich doch scheute, nach den Plänen des Cecil Rhodes eine starke Einwanderung aus den anderen Colonien und dem Mutterlande selbst heranzuziehen versucht werden und so der den Fortschritt und das Glück der Menschheit nach den Zahlen der Handelsausweise, nach dem Millionen-Umsatz bemißt, den Sieg der Briten als ein Cultur-Ereigniß der Zeit begrüßen, die alle Länder der Welt auf das gleiche Niveau der materiellen Interessen zusammenhobelt. Der Freund der individuellen Selbstständigkeit, der Unabhängigkeit und der Freiheit selbstbewußter Völkerschaften muß mit Bedauern den Schlußakt des Trauerspiels sich vollziehen sehen, in welchem eine Nationalität mit brutaler Gewalt unterdrückt wird wie einst das freie Volk der Niederländer von der grausamen Tyrannei eines Alba. Freilich knüpft sich, wie an jenes Ende, auch an dieses die Hoffnung auf eine neue Erhebung, ein Wiederaufleben des Nationalgefühls, das sich wohl zeitweise knebeln aber in Generationen noch nicht ganz ertödten läßt. Wenn Ohm Krüger und seine Braven in die Grube fahren, mögen sie die Hoffnung aufrichten: exoriare aliquis nostris er ossibus ultor! Einstweilen ist die Hoffnung, eine Wiederholung des amerikanischen Unabhängigkeitskampfes sich mit demselben Erfolge in Südafrika abspielen zu sehen, getäuscht worden und die sympathisirenden Völkerschaften haben schweigend dem Akte der Vergewaltigung zusehen müssen, weil die „politische Constellation" das nicht gestattet, das heißt, der Brite seine Karten so geschickt gemischt hatte, daß ihm keine der Mächte seine Pläne zu stören sich getraute.

Das Drama ist zu Ende. Was sich nun noch im letzten Winkel des Transvaal abspielt, ist ein Epilog, der noch manche kühne Wendung bringen mag, aus welcher der Muth der Verzweifelnden spricht; er mag sich in die Länge ziehen und noch viel Interesse in Anspruch nehmen, am Schicksal der tapferen Buren wird nichts mehr zu ändern sein.

Ein deutscher Prediger, dessen Lebensaufgabe darin besteht, Unglücklichen zu helfen, ist in der Lage allen Denjenigen, welche an Schwächezuständen leiden, durch uneigennützigen Rath behilflich zu sein, eine sichere Heilung zu erlangen.

Die übermäßige geistige und körperliche Inanspruchnahme und Anstrengung in unserem heutigen Erwerbsleben, sowie manche andern Ursachen resultiren bei vielen Männern sehr häufig in einer vorzeitigen Abnahme der besten Kraft, woraus dann oft unglückliches Familienleben entsteht. Wo Derartiges wahrgenommen oder befürchtet wird, schreibe man also an,

Herrn Pastor G. Stübenvoll,
Pella, Wis.

— **Dick Bros. „Pilsner" ist das beste Malzgetränk.** Bei

Vermißte Erben.

Die nachgenannten Personen oder deren Verwandten sind erbberechtigt und gerichtlich aufgefordert ihre Ansprüche durch Rechtsanwalt Hermann Marckworth, 532 Pine Straße, Cincinnati, Ohio, welcher auch alle europäischen Angelegenheiten besorgt, zu erheben, widrigenfalls dieselben für todt erklärt werden und ihre Erbrechte verlieren:

Abele, Benedikt aus Reuler.
Adam, Johann Carl Adam aus Odra.
Anschütz, Johann Georg gent. Konrad aus Bissenberg.
Baumann (Jörgen) Josef aus Dauchingen.
Böpple, Jakob aus Plattenhardt.
Brinkmann, Hermann u. Friedr. aus Bahlhausen bezw. Spork.
Baur, Augustin aus Ergenzingen.
Becker, Valentin aus Maar.
Baubach, Johanne Dorothea aus Reuthau.
Breckwoldt, Johannes Caspar Melchior aus Blankenese.
Birkenstock, Heinrich aus Griedelbach.
Becker, Georg aus Niederauembach.
Böhm, Julie aus Urad.
Brunz, Heinrich Friedrich Christian aus Gr. Denkte.
Becker, Christian Ludw. Wilh. aus Wolfenbüttel.
Baumann, Albert Carl aus Wolfenbüttel.
Bremer, Heinrich Friedr. Christian aus Gr. Stöckheim.
Beyer, Wilhelm Carl aus Skirwittell.
Brauer, Robert Daniel Henri aus Hamburg.
Dold, Ferdinand aus Lautenbach.
Duchardt, Johannes aus Lautenbach.
Dörr, Johs. Heinrich, Joh. Konrad Barbara u. Konrad aus Reuters.
Duve, Julius Christian Theodor aus Braunschweig.
Eisässer, Joh. Mich. u. Lob. Christ. aus Bahingen a. F.
Evers, Heinrich Johann Christian aus Lübeck.
Eckel, Christian aus Birkendringhausen.
Ebelmann, Heinrich aus Niederbiel.
Engel, Aloys aus Orb.
Faulhaber, Therezia aus Frittlingen ang. in Cincinnati.
Finck, Johann aus Völkshagen.
Fischer, Gregor aus Seebronn.
Friedrich, Heinrich aus Schadges.
Faillard, Louis Wilhelm aus Braunschweig.
Franke, Georg Robert August aus Landsberg a. Warthe.
Fertling, Clemens Josef Ferdinand aus Heiningen.
Findersen, Heinrich Albert aus Dammendorf.
Grüb, Wild. aus Obersbach.
Grammer, Balthasar aus Ergenzingen.
Siersberg, Hermann Emil Aloysius aus Juliusburg.
Gauger geb. Lübtke, Albertine aus Schivelbein.
von Hofstetter, Bernhardine.
Hainbach, August aus Darmstadt.
Hinrichs, Heinrich aus Rupsholt.
Haienmeyer, Maria Anna, Joh. Baptist, Franz Jos., Maria Josefa, Karoline, Kreszenz, Joh. Michael, Balbina und Ludwig aus Dingsweiler.
Herold, geb. Weipert, Rosa aus Ergenzingen, angebl. in Chicago.
Hinghert, Clemens aus Seebronn.
Hahn, Anton aus Seebronn.
Hofmeister, Johann aus Kottenburg.
Hoffmann, Margaretha (auch Anna Margaretha) aus Bodenhausen.
Hönecke, Friedr. Bernhard Ludwig aus Wolfenbüttel.
Hohensarg, Karl Friedrich Ferdinand aus Jasenitz.
Jürgensen, Johs. u. Emma Elisabeth aus Altona.
Korff, Ferdinand Ludwig Alexander.
Kogel, Christian, Gottlieb u. Wilh. aus Weilimdorf.
Kamm, Gottlieb aus Bahingen a. F.
Keller, Johanna Friederike aus Bacharach.
Kolkmann, Friedrich Wilhelm aus Bremen.
Karow, Anton Aug. Christian Friedr. aus Greese und Karoline Sofie Friederike aus Rüsselmon.
Kieferle, Franz aus Seebronn.
Keller, Kristof aus Angersbach.
Künzer, Johann Georg aus Mundenheim.
Krüger, Albert aus Schivelbein.
Kühne, Theodor Ludwig aus Braunschweig.
Kleinschmidt, Theodor August Georg aus Braunschweig.
Krutsch geb. Beisert, Anna Christine aus Carlsdorf, Marie-Karoline, Marie Elisabeth u. Catharine Elisabeth aus Hoigeismar.
Kaufmann, Philipp aus Burgsolms.
Kauffmann, Jakob Friedrich aus Frankfurt a. M.
Kielemann, Ernst Karl Friedr. aus Mittenwalde, angebl. in Kaukauna, Wis.
Leick, Marie aus Angersbach.
Löper, Dorothea und Sophie verehl. Kawel aus Ludorf.
Lange, Carl Julius aus Braunschweig.
Lemme, Friedr. Hugo Ludw. Philipp aus Braunschweig.
Löhr, Karl aus Linden.
Metzger, Joh. Friedrich aus Bernthausen.
Metzger, Johann Adam aus Bahingen a. F.
Mack, Jakob und Georg Gottlob aus Unterjesingen.
Maurer, Johannes aus Waldenbuch.
Müller, Marie Sophie Karoline und Augustine Karoline Christine aus Heldra.
Mohr, Philipp aus Flörsheim.
Müller, Heinrich aus Zwergern.
Meuser, Karl aus Mandelshagen.
Mächel (Mechels) Christian und Christiane aus Bühle.
Meyer, Wilhelm aus Debringhausen.
Medenbach, Peter aus Bonbaden.
Meyer, Peter aus Braunfels.
Meyes, Wilhelm Aug. Rudolf u. Ferd. Karl Aug. aus Rübeland i. Harz.
Meyer, Aug. Konrad Heinrich aus Woltwiesche.
Mackeprang, Nicolai aus Burg auf Fehmarn.
Müller, Conrad aus Niedertisighheim.
Necker, Jakob aus Waldenbuch.
Neumann, Marie Katharine aus Kröffelbach.
Otto, Joh. Justus aus Neuendrunslar.
Ohl, Adolf Aug. Michael aus Sande.
Popp, Friedrich aus Schivelbein.
Popp, Erben von Karoline.
Pehnt, Eduard Friedr. Gustav aus Wolfenbüttel.
Reith, Philipp aus Balzhofen.
Renz, Balthas aus Ergenzingen.
Raible, Moritz aus Ergenzingen.
Renz, Ignaz aus Ergenzingen.
Rehbein, Karl Wilhelm aus Ratschin.
Reich, Pauline aus Metz.
Raue, Wilh. Aug. Herm. Ernst aus Elberfeld.
Rieles, Friedrich August Eduard aus Stetterburg.
Roos, Johannes aus Oberquembach.
Rothard, Albert Leopold Julius aus Lutter a. Borge.
Recht, Jakob aus Lochweiler.
Rücker, Johann Heinrich aus Bermoll.
Schmalz, Josef aus Hardt.
Schell, Jakob aus Hügelsheim.
Schlechter, Georg Michael aus Handschuhsheim.
Staudt, Johann Georg aus Wiesenbach.
Seher, Gottliebin aus Bahingen a. F.
Staiger, Johannes Friedrich aus Bahingen a. F.
Schaber, Friedrich aus Bernhausen.
Scharth, Jakob aus Efsenheim.
Schröder, Mathias aus Habersleben.
Schwaberow, Joh. Carl Christian aus Altona.
Schmalz, Martin aus Neumeiler.
Schreiner, Erben von Karl, auch Heinrich Karl.
Stopper, Johannes aus Ergenzingen.
Schibel, Philipp, Blasius, Martina, Anna Rosina, Veronika und Maria aus Seebronn.
Schött, Heinrich aus Landenhausen.
Schmidt, Elisabetha aus Angersbach.
Stäber geb. Brandt, Friederike aus Schivelbein.
Schelle, August Friedrich Wilhelm aus Braunschweig.
Söhler, August Louis Wilhelm aus Braunschweig.
Scharf, Friedrich Wilhelm aus Bickirchen.
Schweiser, Ernestine u. Louise Jakobine aus Burgsolms.
Schrader, Joh. Heinrich Franz aus Gr. Denkte.
Sippel, Jost Peter aus Hollstein.
Schütte, Adolf aus Holzminden.
Timmcke, Joachim Heinr. Friedr. aus Heiligenstadte.
Trabandt, Karl Ludwig aus Lauterbach.
Ugi, Christ. Friedr. u. Louise geb. Bau aus Gengenbach.
Varena, Alexander.
Weber, Louis aus Beinheim.
Witch, Helene, Elisabethe u. Christiane verch. Werz aus Grünstadt.
Weipert, Hieronymus aus Ergenzingen.
Weitz, Damian aus Seebronn.
Wienold, Georg aus Lauterbach.
Weigel, Georg Bernhard und Franz Anton aus Jockgrim.
Wahnschaffe, Ludwig aus Mengeringhausen.
Weber, Johann Adam, auch Johann gent. aus Eichenrod.
Weidmann geb. Müller, Ottilie aus Roth.
Zinn, Heinrich aus Maar.
Zimmer, Johann Jakob aus Kandel.
Ziebell geb. Lübtke, Friederike aus Schivelbein.

— Braucht Ihr Druckarbeiten? Vergeßt nicht, daß die Druckerei des „Anzeiger und Herold" bestens eingerichtet ist, alle Arten solcher Arbeiten in Deutsch, Englisch oder Dänisch auf geschmackvollste Weise und zu niedrigen Preisen auszuführen.

Aufgepaßt!

Jetzt ist die Zeit, ein neues Pferdegeschirr zu kaufen. Eine große Auswahl neuer Einzel-Geschirre für Buggies soeben eingetroffen. Alle Sattlerwaaren zu den niedrigsten Preisen und Reparaturarbeiten gut und billig gemacht.

Wm. Cornelius,
nördlich von Wolbach's Elevator.

— Durch nichts könnt Ihr Euren Verwandten und Freunden in Deutschland eine größere Freude machen, als durch ein Abonnement auf den „Anzeiger & Herold" nebst Sonntagsblatt. Diese Zeitung wird drüben mit größtem Interesse gelesen und trägt viel dazu bei die Beziehungen zwischen Freunden und Verwandten aufrecht zu erhalten. Der Preis nach draußen ist $3.00 pro Jahr, $1.50 pro Halbjahr und 75 Cents für drei Monate. Dies schließt die „Acker & Gartenbau-Zeitung" nicht ein, dieselbe wird jedoch auf Verlangen ohne Extravergütung mitgesandt, nur muß das Mehrporto von einem Cent pro Nummer noch bezahlt werden, da

Wolbach's — Grand Island's Größter und bester Laden!

Seid Ihr interessirt

in einer exceptionellen Offerte von Handtüchern, Tischtüchern und Servietten? Wir werden zum Verkauf auslegen—am Dienstag Morgen—unser ganzes Reserve-Lager in diesen Waaren—einschließlich von Lunchtüchern, Präsentirteller-Auflagen usw—zu einem Preise der dieselben bald ausverkaufen hilft—j der Artikel in diesen Partien wird sich als ein außergewöhnlicher Bargain erweisen. Euch einen Ueberblick zu gewähren, führen wir nachfolgend einige der Partien an, die wir offeriren; beachtet die Preise, kommt und besieht die Waaren und Ihr werdet es zu würdigen wissen, was für Werthe wir offeriren.

Hand- und Lunchtücher.

25 Dutzend ganzleinene karrirte Handtücher, das Ding für einen Barbier, so lange sie vorhalten 45c
10 Dutzend ganzleinene Huck-Handtücher, gewöhnlicher Preis $1 pro Dutz., so lange sie vorhalten .. 75c
10 Dutz. Huck Handtücher, größte Nummer, werth $1.25, so lange sie vorhalten $1.00
15 Dutz. ganzleinene Huck, Damast und geknüpfte Fransen-Handtücher, so lange sie vorhalten pro Dutzend $1.39
25 Dutz. extra schwere Huck Handtücher, gewöhnlich verkauft zu $1.85 Dutz, so weit sie reichen .. $1.65
10 Dutz. extra große ganzleinene Huck Handtücher, ein seltener Bargain, so weit sie reichen, Dtz. $2.00
10 Dutz. extra schwere Huck Handtücher, weiße und bunte Kanten, so weit sie reichen, Dtz $2.25
15 Dutz. ganzleinene Huck und Damast-Handtücher, zu 35c jedes, so weit sie reichen, Dtz. $2.50
25 Dutz. völlig gebleichte Huck Handtücher, keine Fransen, ein hübsches Handtuch, so weit sie reichen, pro Dutzend $2.85
20 Dtz. sehr feine Huck Handtücher, fransenlos, regulärer Preis $4, so weit sie reichen, Dtz $3.00

Irgend eine Sorte obiger Handtücher kann einzeln zu nur wenig mehr als dem angegebenen Preis gekauft werden.

Lunchtücher.—Feine Muster, Hemstitched und mit Fransen, feine Qualität, hübsche Designs und außergewöhnliche Werthe. Man muß sie sehen, um sie schätzen zu können. Besonders niedrige Preise.

Tischtücher und Servietten.

Eine Partie 7/4 leinene Tischtücher, bunte Kanten, früherer Preis $1.25, um auszuverkaufen, jedes .. 75c
Eine Partie 8/4 Tischtücher mit fancy Kanten, ganzleinen, ein Bargain für Euch, um auszuverkaufen, jedes 98c
Eine Partie 8/4 Tischtücher mit weißen oder bunten Kanten, sehr fein, um auszuverkaufen, jedes $1.25
Eine Partie 8/4 Tücher, weiß, sind $2.00 werth, um auszuverkaufen, jedes $1.50
Eine Partie 8/4 u 10/4 Tücher, weiße od. fancy bunte Kanten, werth $2.25, auszuverkaufen jedes $1.65
Eine Partie 8/4 Tücher, weiße und fancy Kanten, ausgezeichnete Qualität, auszuverkaufen, jedes $2.00
Eine Partie 10/4 Tücher, nur in weiß, sind $3.50 werth, um auszuverkaufen, jedes $2.75
Eine Partie 6/4 türkischrothe Tischtücher, gewöhnlich zu 90c verkauft, um auszuverkaufen, jedes 69c
Eine Partie 8/4 türkischrothe Tischtücher, werth $1, um auszuverkaufen, jedes 83c
Eine Partie 5/4 türkischrothe Tischtücher, werth 50c, um auszuverkaufen, jedes 39c

Jedes der obigen Tücher ist mit Fransen versehen. Niemals zuvor habt Ihr Gelegenheit gehabt, diese Waaren zu solchen Preisen zu kaufen.

Servietten.—In unserem begrenzten Raum ist es unmöglich die verschiedenen Partien, die wir zu offeriren haben, anzuführen. Wir schließen jede Serviette die wir im Laden haben in diesen Verkauf mit ein, rangirend im Preise von 50c bis $5.00 pro Dutz.

Wolbach's Grand Island

Unsere Spezial-Offerte von Schuhen, von der wir letzte Woche redeten, wird so lange andauern, bis sie alle verkauft sind. Sie sind Bargains die nirgendwo duplizirt werden können.

Wolbach's Grand Island

Aus dem Staate.

* In die Postoffice zu Jansen wurde in der Nacht zum 1. Juni eingebrochen, die „Safe" gesprengt und $100 in Geld erbeutet. Briefmarken wurden wenig oder gar keine entwendet.

* Von Ainsworth wird von letztem Donnerstag Abend über den stärksten Regenguß berichtet, den man je dort erlebt. Es regnete anderthalb Stunden und fielen zwischen 4 und fünf Zoll Regen.

* Bei einem Streit über einen „Road Scraper" wurde der Farmer John Nabor bei Geneva von Henry Beaster über den Kopf geschlagen und tödtlich verletzt, indem der Schädel eingeschlagen wurde. Beaster wurde arretirt.

* Während des Monats Mai kam das meiste Vieh nach dem Südomaha Markt, welches jemals im Mai dorthin kam. Es waren 81,902 Stück Rindvieh, 244,958 Schweine, 72,890 Schafe und 3,729 Pferde und Maulesel.

* Der zehn Meilen nördlich von Hyannis wohnende Viehzüchter John Shaw wurde letzthin während eines Gewitters, als er nach Vieh suchte, vom Blitz erschlagen. Auch das Pferd welches er ritt, traf dasselbe Schicksal.

* Bei dem Gewitter am Donnerstag Abend schlug der Blitz in das Haus von Farmer J. J. Meier bei West Point und machte Feuerholz aus einer Bettstelle. In dem Bett schliefen zwei Kinder, die merkwürdigerweise gänzlich unversehrt blieben.

* John Beckman, ein Sohn des Bankpräsidenten Andrew Beckman zu Oakland, wurde am Samstag in seinem Zimmer todt aufgefunden, mit einer Kugelwunde im Kopf. Man nimmt Selbstmord an, doch ist man nicht ganz im Reinen, ob nicht vielleicht ein Unglücksfall vorliegt.

* Drei Meilen westlich von Alliance ereignete sich am Sonntag ein Zusammenstoß auf der B. & M. Bahn, bei dem der Ingenieur Hunting getödtet, der Heizer Johnson und der Bremser Ellis gefährlich verletzt wurden. Der angerichtete Schaden ist auch sehr bedeutend. Der Frachtzug No. 30 fuhr in 2 Sektionen und fuhr die zweite in die erste. Man glaubt daß der Ingenieur Hunting einschlief oder die Controlle über die Maschine verlor.

* Gouverneur Poynter hat die folgenden Delegaten zu dem Internationalen Minen-Congreß ernannt, der vom 19. — 23. Juni zu Milwaukee stattfindet: George O. Ferguson, H. M. Rice, John T. Dorgan, A. H. Weir, Samuel Atwood, von Lincoln; Robert Bayne, von Nebraska City; John Gleason, von Monroe; Guy Barton, Robert Aitchison, von Omaha; A. D. Beemer, von Beemer; Samuel Waugh, C. C. Parmelee, von Plattsmouth; F. J. Hale, von Battle Creek; W. E. Reed, von Madison; W. H. Dutton, von Hastings; A. A. Anderson, von Columbus; J. H. McColl, von Lexing-

* In Kearney sind letzte Woche die Blattern ausgebrochen und zwar in der ersten Ward. Es wird alles Mögliche gethan, um die Seuche auf ihren Herd zu beschränken.

* Im Westende von Schuyler wurde ein unbekannter Mann todt aufgefunden neben dem Geleise der U. P. Bahn. Sein Kopf war zerquetscht und ein Arm und ein Bein abgefahren. Man glaubt es sei ein Tramp gewesen, welcher mit dem Nachtzug fuhr und herunterfiel.

* Gouverneur Poynter hat Gouverneur Richards von Wyoming telegraphisch benachrichtigt, daß die Nebraska Gesundheitsbehörde verlangt, Quarantäne gegen Wyoming zu etabliren wegen der Blattern. Eine Anzahl Blatternfälle wurden in unserem Staat eingeführt von Arbeiterlagern in Wyoming.

Neueste Hundemoden.

In dem eleganten Paris, wo der Göttin Mode bedeutend größere Macht als in irgend einer anderen Stadt der Welt eingeräumt wird, müssen sich, wie bekannt sein dürfte, auch die Pudel, Möpse und Spitze den Vorschriften der Gestrengen unterwerfen. Allerdings gilt dies nur von den Hunden der begüterten und „vornehmen" Leute. Während die fashionablen Schönen mit jeder Saison mehr an dem Stoff ihrer Taillen zu sparen suchen, treiben sie in der Bekleidung ihrer vierbeinigen Lieblinge eine Verschwendung, die jeden für die lex Heinze schwärmenden Menschen mit Begeisterung erfüllen würde. Der Pariser Pudel stolzirt gegenwärtig in einem Ueberröckchen einher, das vollkommen groß genug ist, um den geschorenen Theil seines Körpers profanen Blicken zu entziehen. Diese Röckchen werden aus farbigem Sammet oder Atlas hergestellt und mit juwelenbesetzten Streifen desselben Materials verziert. An der linken Seite prangt außerdem das Monogramm und Wappen der Herrin. Das Kleidungsstück des Vierfüßers ist durch schmale Bänder, die mit dem Besatz des Röckchens übereinstimmen, an dem mit echten Steinen inkrustirten goldenen Halsband befestigt. Für alltäglichen Gebrauch läßt man die Hüllen aus feinem Leder mit silbernen Monogramms und Ornamenten anfertigen. Leise klingende Glöckchen schmücken dann gewöhnlich das künstlerisch ziselirte Silberhalsband. Bei Galagelegenheiten erscheinen die sich entschieden sehr wichtig vorkommenden Thiere nur in juwelengesticktem Sammet und einer goldenen Geschmeidegarnitur, die aus Halsband und vier Fußringen besteht. Die Juweliere der Seinestadt erklären, daß zahlreiche geschickte Goldarbeiter ausschließlich mit dem Entwerfen und der Ausführung von Hundeschmucksachen beschäftigt sind.

Wegen Demolirung eines Grabmals im Werthe von $1000 wurde ein gewisser Cowan von Piqua, O., jüngsthin zu $500 Geldstrafe verurtheilt. Da Cowan die Summe nicht bezahlen konnte, wird er beinahe drei Jahre im Arbeitshaus zubringen müssen.

Verpönt ist der Schnurrbart bei den Angestellten des weltbekannten Bankhauses Coutts u. Co.

Für einen Sommerausflug.

Die Rocky Mountain Region, erreicht über die Union Pacific, sorgt reichlich für die Gesundheit Kränkelnder und für Vergnügen des Reisenden. Inmitten dieser steinigen Klüfte befinden sich einige der einladendsten und reizendsten Fleckchen auf Gottes Erde. Riesensee, eingeschmiegt zwischen sonnigen Hügeln und ein Klima welches kräftigt und erheitert. Die

Sommer-Excursionsraten,

welche die Union Pacific effektuirte, setzen Euch in den Stand, diese günstigen Lokalitäten zu erreichen ohne unnütze Verschwendung von Zeit und Geld.

In Kraft am 21 Juni, 7.—10. Juli incl., 18 Juli und 2. August. Hinfahrtspreis plus $2.00 für die Rundreise vom Missourifluß bis Denver, Colorado Springs, Pueblo, Ogden und Salt Lake City. Rückkehrslimit 31. Oktober 1900.

Für Zeittabellen und nähere Einzelheiten wendet Euch an W. H. Loucks, Agt.

Billige Raten in Kraft.

Hier ist eine Liste reduzirter Raten, welche zu besichtigen Euch interessiren dürfte.

Im Falle Ihr nähere Auskunft wünscht, sprecht vor in der Burlington Ticket Office — dem Agenten wird es Vergnügen machen, Eure Fragen zu beantworten.

Des Moines und zurück	18. bis 22. Juni	$ 8 90
Philadelphia und zurück	Juni	$ 31 95
Chicago und zurück	Juni	$ 17 15
Pueblo und zurück	21. Juni	$ 18 90
Denver und zurück	21 Juni	$ 15 25
Colorado Springs und zurück	21. Juni	$ 17 85
Glenwood Springs und zurück	21 Juni	$ 27 35
Ogden, Salt Lake und zurück	21. Juni	$ 32 00
Hot Springs und zurück	21. Juni	$ 15 40

Thos. Connor,
Agent.

Hagel! Hagel! Hagel!

Die St. Paul Fire and Marine Insurance Co., Capital $500,000, Ueberschuß $664,368 schreibt Hagel-Versicherung. H. L. Bode, Agent.

Farm- und Stadtgrundstücke

billig zu verkaufen für Baar. 640 Acker 4 Meilen nördlich von Loup City, 160 Acker 1 Meile nördlich und ½ Meile östlich von Doniphan, 2 Lots in Johnck's Addition und 1 Lot in University Place. Näheres in Cornelius' Sattlerei.

34 ba. Gebr. Cornelius

— Einen wohlschmeckenden, stärkenden Erfrischungstrunk in dieser Jahreszeit — wer wünscht ihn sich nicht? Haltet Euch eine Kiste des beliebten Dick Bros. Quincy Biers im Keller und Ihr seid versorgt.

Spezial Notiz.

Exemplare dieser Zeitung liegen auf in Washington in der Office unseres Spezial-Correspondenten E. G. Siggers, 918 F. Straße, Washington, D. C.

— Hiermit zur Bekanntmachung, daß mein Hengst „Prinz" während dieser Saison auf der Obermiller-Farm zur Deckung von Stuten wieder bereit steht.

25ba. Henry Henne.